

# Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

die Stromversorgung in Deutschland und Europa befindet sich in einem fundamentalen Wandel. Der Ausstieg aus der Atomenergie und die Umstellung von fossilen auf regenerative Energiequellen führt zu einem neuen Beziehungsgeflecht zwischen Standorten der Stromproduktion und -konsumption: War die Stromerzeugung bisher eher in städtischen und industriellen Zentren angesiedelt, liegen die Standorte der regenerativen Energien vor allem in ländlichen Regionen. Die Stromversorgung erfolgt dezentral, zwischen Stadt und Land entstehen neue Beziehungen.

Eine „neue Dezentralität“ ist aber auch auf anderen Ebenen zu beobachten: Die Energiewirtschaft, lange Zeit dominiert von großen Konzernen, öffnet sich für eine Vielzahl von Akteuren und Interessen. Die Grenzen zwischen Produktion und Konsumption verschwimmen, der „Prosument“ gestaltet mit. Zugleich entstehen neue Formen der Koordination zwischen verschiedenen staatlichen Planungsebenen und Kooperationen jenseits von Ressortgrenzen.

Welche Folgen haben diese Rekonfigurationen für die Raumplanung? Welche Rolle nimmt sie im gegenwärtigen Governance-System der Energiewende ein? Welche Steuerungsprobleme sind zu beobachten, welche neuen Gestaltungschancen entstehen – und für wen? Diese Fragen stehen im Fokus dieses Themenschwerpunktes der „Nachrichten der ARL“.

Den Einstieg ins Thema macht Dr. Ludger Gailing, wissenschaftlicher Mitarbeiter und Projektleiter am Leibniz-Institut für Regionalentwicklung und Strukturforchung (IRS). Er analysiert die Energiewende aus der Perspektive der Mehrebenen-Governance-Forschung und gibt einen Überblick über die komplexen Veränderungsprozesse auf der Akteurs- und Institutionenebene sowie im Hinblick auf räumliche Beziehungsmuster.

Christoph Riegel und Tobias Brandt von der Bundesnetzagentur erläutern in ihrem Beitrag die komplexen Planungsprozesse beim Netzausbau und diskutieren aktuelle Praxisfragen, so z. B. die Zusammenarbeit der Bundesnetzagentur mit den Landesplanungsstellen, den Trägern öffentlicher Belange und der Zivilgesellschaft. Abschließend benennen sie Erfolgsfaktoren für den Netzausbau.

Axel Priebs, Honorarprofessor an den Universitäten Kiel und Hannover und Leiter des Dezernats für Umwelt, Planung und Bauen der Region Hannover, und Dr.

Holger Schmitz, Rechtsanwalt für die Wirtschaftskanzlei Noerr LLP, diskutieren anschließend die aktuelle Rechtslage bei der Gestaltung der Energiewende und die Rolle der Landes- und Regionalplanung.

Nachdem die ersten Beiträge des Themenschwerpunktes insbesondere die Koordinationsprobleme der neuen Governance-Konstellationen in den Blick nehmen, geht es in den beiden folgenden Beiträgen darum, einen Einblick zu geben, wie der Umstieg auf regenerative Energieversorgung vor Ort gelingen kann.

Während Teresa Karayel, Energiewendemanagerin der Verbandsgemeinde Weilerbach, im Interview den Weg der Gemeinde zur Klimaneutralität reflektiert und Erfolgsfaktoren auf dem Weg zur 100%-Kommune benennt, geht Sebastian Heilmann von der Leuphana Universität Lüneburg der Frage nach, ob Reallabore einen Beitrag zur partizipativen Gestaltung der Energiewende und zur nachhaltigen Regionalentwicklung leisten.

Auch im Beitrag von Jochen Monstadt, Professor für Raum- und Infrastrukturplanung an der TU Darmstadt, in der Rubrik „Aktuell“ sowie im Kurzbeitrag von Prof. Dr. Ortwin Peithmann und Dr. Martha Pohl in der Rubrik „Aus der ARL“ geht es um die Gestaltung der Energiewende. Während Monstadt die Entwicklungen auf der europäischen Ebene fokussiert, geben Peithmann und Pohl einen Einblick in die aktuellen Diskussionen über den §35 BauGB und damit in die aus der Energiewende resultierenden neuen Nutzungsanforderungen und -konkurrenzen im Außenbereich.

Die weiteren Beiträge in den Rubriken „Aus der ARL“ und „Aus Raumforschung und -planung“ präsentieren wie gewohnt Neuigkeiten aus dem Netzwerk der Akademie und aus anderen Einrichtungen der Raumforschung und -planung.

Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre!

*Gabriele Schmidt*  
 Stabsstelle Wissenschaftskommunikation  
 ☎ 0511 348 42-56  
 schmidt@arl-net.de